

SchiffbauerIn (Lehrberuf - auslaufend)

BERUFSBESCHREIBUNG

Die Lehrausbildung im Beruf SchiffbauerIn wurde per 31. Mai 2019 aufgehoben. In diesem Beruf können keine neuen Lehrausbildungen mehr begonnen werden.

Ob Segelschiffe oder Schwimmkräne, ob Baggerschiffe oder schwimmende Brücken: gebaut werden sie in Werften von SchiffbauerInnen anhand von Konstruktionszeichnungen und Montageplänen. SchiffbauerInnen bereiten die Produktion vor, wählen Art und Menge der Materialien aus (z. B. Holz-, Kunststoff-, Metallplatten), schneiden - zumeist mit computergesteuerten Brennschneidemaschinen - Stahlbleche und -profile zu und bringen sie mit Pressen in die erforderliche Form. Im Schiffsbau werden vor allem verschiedene Metall-, Holz- und Kunststoffverarbeitungstechniken eingesetzt.

Die gefertigten Bauteile werden dann zusammenschweißt oder zusammengenietet. Die fertigen Schiffe bereiten sie zur Auslieferung vor (Transport oder zu Wasser lassen). Weiters übernehmen SchiffbauerInnen diverse Service-, Wartungs- und Reparaturarbeiten an bestehenden Booten und Schiffen und beraten und betreuen ihre KundInnen. SchiffbauerInnen arbeiten in Schiffsbauhallen (Werften) sowie am betrieblichen Freigelände im Team mit BerufskollegInnen und verschiedenen Fach- und Hilfskräften.

Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt als **Lehrausbildung** (= Duale Ausbildung). Voraussetzung dafür ist die Erfüllung der 9-jährigen Schulpflicht und eine Lehrstelle in einem Ausbildungsbetrieb. Die Ausbildung erfolgt überwiegend im **Ausbildungsbetrieb** und begleitend dazu in der **Berufsschule**. Die Berufsschule vermittelt den theoretischen Hintergrund, den du für die erfolgreiche Ausübung deines Berufs benötigst.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- Werkskizzen, Konstruktionszeichnungen, Bau- und Montagepläne erstellen
- Holzschablonen und Modelle für Spanten und Außenhautplatten anfertigen
- Stahlprofile und Schiffsbauplatten anzeichnen
- Brennvorlagen erstellen bzw. Brennschneideanlagen programmieren
- Platten und Profile zuschneiden, Bohrungen und Fugen anbringen
- metallbearbeitende Verfahren wie z. B. Biegen, Pressen, Schneiden, Sägen, Fräsen, Warm- und Kaltformen anwenden
- mit Schweiß-, Stanz-, Bohr-, Löt- und Schneidegeräten hantieren
- Rumpfteile und Deckteile in Sektionsbauweise herstellen
- Masten, Bäume, Spieren herstellen
- Oberflächenbehandlungen wie z. B. Rostschutz durchführen
- Rostkörper aus Stahlprofilen herstellen
- den fertigen Schiffskörper prüfen und kontrollieren, z. B. auf Dichte, Festigkeit, Stabilität
- diverse Service-, Wartungs- und Reparaturarbeiten an bestehenden (reparaturbedürftigen) Schiffen durchführen
- dabei mit hydraulisch-pneumatischen Hebevorrichtungen und Kränen hantieren

Abtransport / Eindocken:

- Bausektionen mittels Kran durch das geöffnete Dach der Schiffsbauhallen abtransportieren
- Stapellauf durchführen: d. h. das fertige Schiff über Schienen auf der Helling (einer Rampe, die ins Wasser führt) zu Wasser lassen
- reparaturbedürftige Schiffe an Land bringen (Eindocken)

Anforderungen

- Auge-Hand-Koordination
- gute körperliche Verfassung
- Kraft
- Trittsicherheit
- Wetterfest
- handwerkliche Geschicklichkeit
- räumliches Vorstellungsvermögen
- technisches Verständnis
- Kommunikationsfähigkeit
- Kundinnen- / Kundenorientierung
- Aufmerksamkeit
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Geduld
- Sicherheitsbewusstsein
- Umweltbewusstsein
- Koordinationsfähigkeit
- Planungsfähigkeit
- systematische Arbeitsweise